**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung**

An die Bezirksregierung Düsseldorf Dezernat 35 Städtebauförderung

Auswahl

Auswahl

Auswahl

**Antragsdatum:**

|  |  |
| --- | --- |
|  | **Erstantrag nach Nummer 13.2 FRL 2023** |
|  | **Fortsetzungsantrag nach Nummer 13.3 FRL 2023** |

|  |
| --- |
| **Städtebauförderprogramm** |

|  |  |
| --- | --- |
|  | Lebendige Zentren |
|  | Sozialer Zusammenhalt |
|  | Wachstum und nachhaltige Erneuerung |
|  | Städtebauliches Einzelvorhaben |

1. **Antragstellerin**

|  |
| --- |
| Antragstellerin |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Gemeinde |  | | |
| Gemeindekennziffer |  | | |
| Anschrift | | | |
| Straße |  | | |
| Postleitzahl |  | Ort |  |
| Ansprechpartner-/in |  | Telefon |  |
| E-Mailadresse |  | | |
| Bankverbindung (Referenzkonto) Kassenzeichen/ Verwendungszweck(Mittelauszahlung) | | | |
| IBAN (22-stellig): |  | | |
| Kreditinstitut: |  | | |
| Kassenzeichen/ Verwendungszweck |  | | |

1. **Zuwendungsgegenstand**

Bezeichnung der Gesamtmaßnahme:

Geschätzter Durchführungszeitraum der Gesamtmaßnahme (in Jahren) von:  
     bis:

1. **Finanzierungsplan für die Gesamtmaßnahme laut aktueller Kosten- und Finanzierungsübersicht vom**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | | Beträge | |
| 3.1 | Grundsätzlich zuwendungsfähige Ausgaben |  | € |
| 3.2 | abzüglich zweckgebundene Einnahmen |  | € |
| 3.3 | Zuwendungsfähige Gesamtausgaben |  | € |
| 3.4 | Fördersatz |  | % |
| 3.5 | Gesamtförderbedarf |  | € |
| 3.6 | Eigenanteil |  | € |
| 3.7 | Summe bislang erfolgter Bewilligungen |  | € |
| 3.8 | Restförderbedarf |  | € |
| Nachrichtlich: Höhe der maximal zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (=Förderobergrenze) gemäß Nummer 15.1 FRL 2023 für die Gesamtmaßnahme beträgt: | |  | € |

1. **Finanzierungsplan für den beantragten Förderabschnitt laut Kosten- und Finanzierungsübersicht vom**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | | Beträge | |
| 4.1 | Beantragte zuwendungsfähige Gesamtausgaben |  | € |
| 4.2 | Fördersatz |  | % |
| 4.3 | Entspricht beantragte Fördersumme im Programmjahr |  | € |
| 4.4. | Eigenanteil |  | € |

1. **Informationen zur Weiterleitung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | | |
| Sollen Teile der Zuwendung an Dritte weitergeleitet werden? | | |
|  | Nein | |
|  | Ja, bei folgenden Teilmaßnahmen: | |
| Bezeichnung der Teilmaßnahme | | Letztempfänger/ Dritte |
| Bezeichnung der Teilmaßnahme | | Letztempfänger/ Dritte |
| Bezeichnung der Teilmaßnahme | | Letztempfänger/ Dritte |

1. **Kassenwirksamkeitsplan für beantragte Förderung**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Städtebau- förderung** |  | Voraussichtliche Fälligkeit in € (Kassenwirksamkeit) | | | | |
| Gesamt in € | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| Zuwendungsfähige  Ausgaben |  |  |  |  |  |  |
| Eigenanteil    % |  |  |  |  |  |  |
| Beantragte  Zuwendung |  |  |  |  |  |  |

1. **Beschreibung/ Begründung der Gesamtmaßnahme**

|  |
| --- |
| 7.1 Übergeordnete Ziele der Gesamtmaßnahme im voraussichtlichen Durchführungszeitraum (s. Nr. 2) einschließlich allgemeiner Aussagen zu Maßnahmen im Bereich des Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel (Angabe nur bei Neuaufnahme bzw. bei wesentlichen Veränderungen) [[1]](#footnote-1).  *(max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)* |
|  |
| 7.2 Benennung der Teilmaßnahmen, die einen Beitrag zum Klimaschutz bzw. zur Anpassung an den Klimawandel leisten. |
|  |
| 7.3 Inhaltliche Begründung der Höhe des beantragten Förderabschnitts für Teilmaßnahmen nach der Kosten- und Finanzierungsübersicht (Kurzbeschreibung der konkreten Teilmaßnahmen und der wichtigsten geplanten Umsetzungsschritte) |
|  |
| 7.4 Zusammenhang mit anderen Maßnahmen im Städtebaufördergebiet (Synergien) |
|  |
| 7.5 Notwendigkeit der Förderung und zur Finanzierung des Förderabschnitts(u.a. Eigenmittel, Beteiligung Dritter, Förderhöhe, Landesinteresse an der Maßnahme) |
|  |

1. **Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen der Gesamtmaßnahme**

|  |
| --- |
| Darstellung der angestrebten Auslastung bzw. des Kostendeckungsgrades, der Finanzlage der Antragstellerin (erwartete Folgeaufwendungen, Darstellung der Tragbarkeit der Folgelasten – soweit aktuell bekannt) |
|  |

1. **Erklärungen**

**Die Antragsteller/in erklärt, dass**

|  |  |
| --- | --- |
| * 1. beim Erstantrag mit der Gesamtmaßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (Ausnahme: Nummer 4.2 FRL 2023); als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten. | |
| * 1. sie und im Falle der Weiterleitung der/die Letztempfänger/in zum Vorsteuerabzug nicht berechtigt ist oder berechtigt ist und dies bei der Berechnung der Gesamtausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer). | |
|  | berechtigt (Preise ohne Umsatzsteuer) |
|  | teilweise berechtigt |
|  | nicht berechtigt (Preise mit Umsatzsteuer) |
| * 1. die Maßnahmen konzeptionell und planerisch ausreichend vorbereitet sowie die Anforderungen nach Nummer 13.2 (Erstantrag) oder Nummer 13.3 FRL 2023 (Fortsetzungsantrag) erfüllt sind. | |
| * 1. die umfassende Entwicklung, Neuordnung oder Aufwertung des Gebietes in einem Stadtentwicklungskonzept oder einem Stadterneuerungskonzept dargestellt ist; bei der Konzeption für die umfassende bauliche und funktionale Aufwertung des Gebietes auf die kulturelle, städtebauliche und architektonische Qualität geachtet wurde, die Ergebnisse einer stadtklimatischen Betrachtung/Verbesserung berücksichtigt wurden und es Vorschläge zur Einsparung von Energie sowie zur Reduzierung von Treibhausgasen erarbeitet und berücksichtigt wurden; die kinderfreundliche und generationsübergreifende Gestaltung des öffentlichen Raumes wurde sichergestellt, so dass alle Menschen – unabhängig vom Alter und körperlichen Einschränkungen – öffentliche Gebäude, Straßen, Wege und Plätze selbständig und uneingeschränkt nutzen können (barrierefreies Bauen). | |
| * 1. sie die zur Beantragung der Bundesmittel erforderlichen elektronischen Begleitinformationen bzw. elektronischen Monitoringinformationen online bereitstellen wird. | |
| * 1. sie Eigentümerin des Grundstücks ist, auf dem die Teilmaßnahme umgesetzt werden soll. Falls die Teilmaßnahme auf fremdem Grund durchgeführt werden soll, ist die Einhaltung der Zweckbindung über die gesamte Zweckbindungsfrist in geeigneter Form – zum Beispiel durch eine vertragliche Vereinbarung mit dem Eigentümer oder einer grundbuchlichen Sicherung - sicher zu stellen. | |
| * 1. die Angaben in diesem Antrag (einschließlich Antragsunterlagen) vollständig und richtig sind. | |
| * 1. dass sofern mit diesem Förderantrag baulich-investive Teilmaßnahmen beantragt werden, die eine baufachliche Prüfung erfordern, das Ergebnis der baufachlichen Prüfung diesem Antrag beigefügt wird. Die baufachliche Prüfung | |
|  | ist für die Teilmaßnahmen       erfolgt, |
|  | ist für die Teilmaßnahmen       nicht erfolgt, |
|  | wird für die Teilmaßnahmen       noch bestätigt oder/ und |
|  | ist für die Teilmaßnahmen       nach Nr. 13.1 FRL 2023 nicht erforderlich. |
| * 1. die Gesamtmaßnahme innerhalb von 10 Jahren umgesetzt und die Ziele innerhalb dieses Zeitraums realistisch erreicht werden können. | |
| * 1. ein Sachbericht nach Nummer 17.1 FRL 2023 zum 31. Januar des Folgejahres vorgelegt wird (gilt nur für Fortsetzungsantrag).   2. ihr die Regelungen zur Stärkung der Innenstädte im BauGB, in der BauNVO, im sachlichen Teilplan – großflächiger Einzelhandel – zum Landesentwicklungsplan und im Einzelhandelserlass, die darauf abzielen, funktionsfähige, lokale und regionale Versorgungsstrukturen zu erhalten oder zu schaffen, bekannt sind und beachtet werden. Dies kann insbesondere durch die Ansiedlung von städtebaulich nicht integrierten, großflächigen Einzelhandelsbetrieben mit zentrums- bzw. nahversorgungsrelevanten Sortimenten beeinträchtigt werden. Die mit dem Förderantrag beantragten Mittel der Städtebauförderung dienen ebenfalls dem Ziel der Weiterentwicklung und Stärkung integrierter Stadt- und Stadtteilzentren.   Zur Unterstützung der Zielsetzung der vorgenannten rechtlichen Regelungen hat bzw. wird die Antragstellerin überprüfen, ob die Ansiedlung beeinträchtigender Vorhaben im Bereich von älteren Bebauungsplänen (Planungserfordernis und Änderung älterer Bebauungspläne) oder im unbeplanten Innenbereich (Überprüfung des unbeplanten lnnenbereichs) rechtlich möglich ist.  Sie hat bzw. wird diese mögliche Ansiedlung beeinträchtigender Vorhaben durch geeignete Schritte der Bauleitplanung sowie ihrer Sicherung (z. B. Zurückstellung von Baugesuchen, Veränderungssperre) verhindern.  Der Antragstellerin ist bekannt, dass die Einhaltung der Verpflichtungserklärung mit einer entsprechenden Auflage im Zuwendungsbescheid eingefordert wird, so dass im Falle eines Auflagenverstoßes über eine Rückforderung der Fördermittel zu entscheiden ist. | |

1. **Anlagen**

|  |  |
| --- | --- |
| Kosten- und Finanzierungsübersicht | |
|  | ist dem Antrag beigefügt |
| Integriertes städtebauliches Konzept (ISEK) | |
|  | ist dem Antrag beigefügt |
|  | liegt bereits vor |
| Ziele der Gesamtmaßnahme nach vorgeschriebenem Muster Nummer 19.4 FRL 2023 | |
|  | ist dem Antrag unverändert beigefügt |
|  | ist dem Antrag verändert beigefügt nur bei 1. Fortsetzungsbewilligung möglich |
|  | wird nachgereicht |
|  | ist nicht erforderlich |
| Bei Baumaßnahmen | |
| zum Erstantrag nach Nummer 13.2 FRL 2023 | |
|  | Projektbeschreibungen inkl. Planunterlagen und Kostenkalkulationen,  sowie, wenn möglich  bei Tiefbaumaßnahmen Vorentwurfsplanung (Leistungsphase 2 gemäß HOAI)  bei Hochbaumaßnahmen Entwurfsplanung (Leistungsphase 3 gemäß HOAI) |
| zum Fortsetzungsantrag nach Nummer 13.3 FRL 2023 | |
|  | Projektbeschreibungen, Kostenberechnungen und Planunterlagen mindestens in der Qualität der Entwurfsplanung (Leistungsphase 3 gemäß HOAI)  wurden bereits vorgelegt für Teilmaßnahmen:  sind diesem Antrag beigefügt für Teilmaßnahmen: |
|  | Es wird für die Teilmaßnahmen       bestätigt, dass die Projektbeschreibungen, Kostenberechnungen und Planunterlagen, sowie die Vorbereitung der Vergabe (Leistungsphase 6 gemäß HOAI) mindestens für diejenigen Gewerke, die die zuwendungsfähigen Ausgaben in der ersten Bauphase im Wesentlichen bestimmen (Nummer 13.3 FRL 2023), vorliegen. |
|  | Die Bestätigung für die Teilmaßnahmen       erfolgt spätestens mit Vorlage des nächsten Sachberichts |
| Bei Maßnahmen im Bereich von Baudenkmälern | |
|  | Ergebnis der Abstimmung mit der Denkmalbehörde und dem zuständigen Amt für Denkmalpflege |
| Bei Einnahmen schaffenden Projekten | |
|  | Wirtschaftlichkeitsberechnung |
| Besondere Angaben bei Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen nach Nummer 9.4 FRL 2023 | |
|  | Beiblatt/ Beiblätter (s. Ende des Dokuments) zu       (Anzahl) Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen |

|  |  |
| --- | --- |
| , |  |
| Ort/Datum | (Rechtsverbindliche Unterschrift) |
|  |  |
|  |  |
|  | (Name/Funktion) |

**Beiblatt zu Gemeindebedarfs- und Folgeeinrichtungen nach Nummer 9.4 FRL 2023**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Name der Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtung** |  | | |
| **gebäudenaherzeugte Energie** | | ja nein Anteil:      % | |
| Bezugsquelle: | |
|  | |
| **Einsatz nachhaltiger Materialen** | | nachhaltige/ erneuerbare Materialien: | |
| ja nein | |
| Art: | |
| recycelte Materialien: | |
| ja nein | |
| Art: | |
| wiederverwendete Materialien: | |
| ja nein | |
| Art: | |
| weiterverwertete Materialien: | |
| ja nein | |
| Art: | |
| **CO2-Minderung analog Energieausweis** | | **Vor Modernisierung** | **Nach Modernisierung** |
| Energieträger für das Gebäude | |  |  |
| Endenergiebedarf Wärme in kWh (m2 a);  Bezugsfläche = Nettogrundfläche | |  |  |
| Endenergiebedarf Strom, in kWh(m2 a);  Bezugsfläche = Nettogrundfläche | |  |  |
| Primärenergiebedarf in kWh/(m2 a);  Bezugsfläche = Nettogrundfläche | |  |  |
| Errechnete Treibhausgasminderung für das Gebäude in t CO2 eq a gemäß DIN V 18599-1:2018-09 | |  |  |
| **Umsetzung in  Energiegebäudestandards** **(EG)** | | EG < 70: | |
| EG 70 | |
| EG 55 | |
| EG 40 | |
| Passivhausstandard | |

1. Die Angaben unter 7.1 sollten inhaltsgleich bei Nr. 1.3 in den anzulegenden elektronischen Begleitinformationen (eBi) genutzt werden, daher hier die Zeichenbegrenzung. Wichtig ist sämtliche Teilmaßnahmen, die einen Beitrag zum Klimaschutz bzw. zur Anpassung an den Klimawandel leisten, hier zu nennen, um die entsprechende Fördervoraussetzung zu erfüllen. [↑](#footnote-ref-1)